

Eisenbarth Besucht Hann.Münden

Oberviechtach/Hann.Münden. (weu) Hannoversch Münden und Oberviechtach verbindet eine jahrzehntelange Patenschaft, die sich auf ihren gemeinsamen Sohn, Dr. Andreas Eisenbarth, gründet. Um diese Partnerschaft am Leben zu halten, bemüht sich der Oberviechtacher Eisenbarth-Festspielverein seit seinem Bestehen. So war es auch wieder am vergangenen Wochenende, als sich der Verein auf Einladung der Stadt Hann.Münden und ihres Bürgermeisters Burhenne auf die Reise nach Hann.Münden machte. Der Wunsch von Bürgermeister Burhenne war, dass der Festspielverein zusammen mit den "Crazy OGOs" einige Festlichkeiten der Stadt Hann.Münden bereichern sollte. Unter Leitung von Manfred Beer und Martin Zimmermann, der auch die Planungen der Auftritte übernahm, fuhren die Akteure am Samstag nach Hann.Münden, dem Fachwerkjuwel im Weserbergland. Vor Ort wurden die Oberviechtacher von Bürgermeister Burhenne empfangen und sofort ging es zum ersten Auftritt im Rahmen der Einweihung der neu renovierten Bahnhofshalle. Angeführt von den hervorragenden Musikern des Spielmannzuges zog Dr.Eisenbarth mit seinem Gefolge vor die neue Bahnhofshalle. Auf den Stufen des imposanten Bahnhofsgebäudes spielte die Gruppe einige ausgewählte Szenen aus dem Festspiel, die von den Besuchern mit viel



Applaus bedacht wurden und die Gaukler "Crazy OGOs" unter Leitung von Ludwig Pfeiffer begeisterten alle Gäste. Am Abend folgte die Oberviechtacher Abordnung einer Einladung des Bürgermeisters in das über vierhundert Jahre alte Rathaus. In dem prächtigen Saal, in dem auch die traditionelle Stapelmahlzeit abgehalten wird, ließ man es sich bei Eisenbarth-Schnitzel und selbstgebrautem Bier gut gehen. Manfred Beer bedankte sich bei Bürgermeister Burhenne mit

Gastgeschenken und Stadtrat Udo Weiß überbrachte die besten Wünsche der Stadt, des Bürgermeisters Wilfried Neuber und des gesamten Stadtrates. Am nächsten Morgen gab es etwas Freizeit, die manche nutzten um auf den Spuren Dr. Eisenbarths zu wandeln. So begab man sich zum Sterbehause und zum Grabstein von Dr. Eisenbarth, wo Dr. Reiner Reisinger sofort Maß nahm und fotografierte, um dies später für das Museum zu nützen. Der traditionelle Bauernmarkt war am Sonntag Mittag das Ziel. Vor der herrlichen Kulisse des Marktplatzes von Hann.Münden führten die Oberviechtacher ein weiteres Mal eine Kurzfassung ihres Festspiels auf. Die kräftigen Töne des Spielmannszuges eröffneten das Spiel und lockten alle Besucher des Marktes herbei. Nachdem die Ärzte und der Herzog um das Ansehen Eisenbarths stritten, zog Eisenbarth mit seinem Gefolge ein. Unter dem Staunen der Zuschauer zeigten die "Crazy OGOs" ihre Künste und Dr.Eisenbarth (Florian Waldherr) lief wieder zu seiner gewohnten Höchstleistung auf. In bleibender Erinnerung bei den Hann.Mündenern wird auch der Fressgraf (Anton Frauendorfer) bleiben, der wieder die Lacher auf seiner Seite hatte. Nach der Aufführung hatten alle noch ein wenig Zeit, sich auf den herbstlich geschmückten Ständen des Marktes umzuschauen. Bei der Heimreise dankte Manfred Beer den Musikern des Spielmannszuges, Ludwig Pfeiffer mit seinen Ogos und allen Mitwirkenden für die hervorragende Präsentation. Alle waren der Meinung, dass dies zwei gelungene Tage waren, die für die Stadt Oberviechtach und für das Festspiel sehr werbewirksam waren und den Bekanntheitsgrad der Stadt sicher steigern werden. Für das nächste Jahr könnte man sich eine Fahrt nach Magdeburg vorstellen, welches eine weitere Wirkungsstätte Eisenbarths war.